

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 45

Illustration: Serie: Unsere Sportgrössen
Autor: Freund, T.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

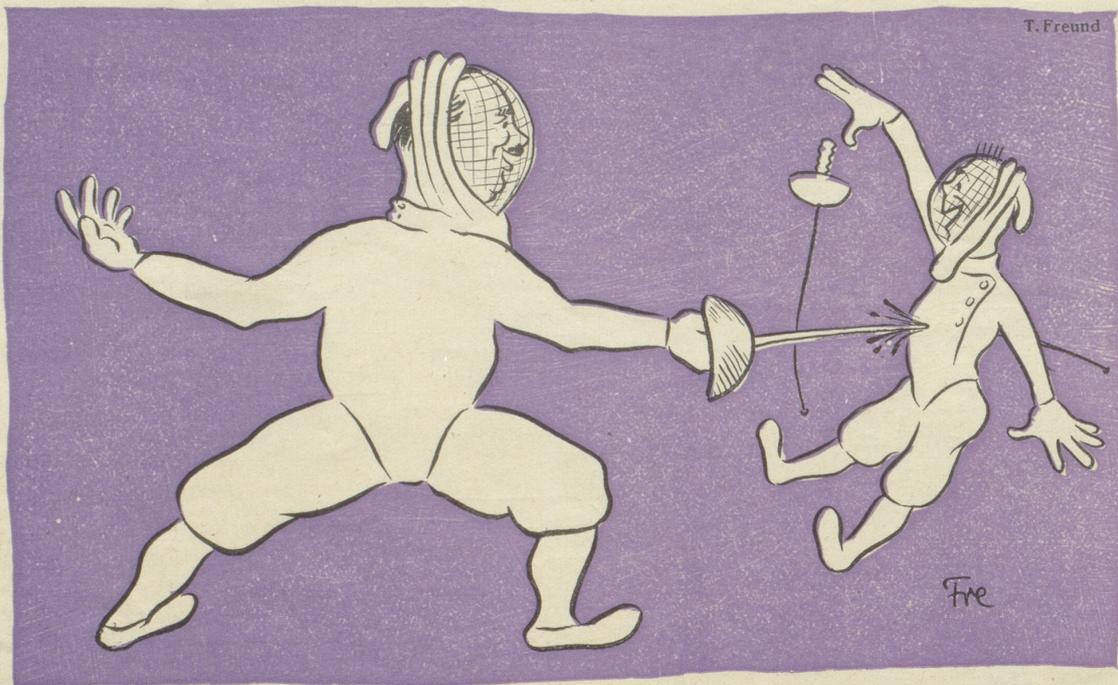
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Serie: **Unsere Sportgrößen**

E. FITTING

Schweizermeister im Fechten

Künstler- Anekdoten

Jerome k. Jerome unterhält sich mit einem Wissenschaftler. Der setzt ihm auseinander, dass die Erde, wenn sie jemand zur Scheibe auswalze, ungefähr zwei Meilen hoch mit Wasser bedeckt würde.

Da unterbricht ihn Jerome ängstlich: «Wenn Sie so einen Kerl sehen, schlagen Sie ihn gleich tot! Ich kann nämlich nicht schwimmen!»

Der Maler Liebermann traf den Redakteur eines bekannten Berliner Witzblattes: «Na, mein Lieber, viel zu tun? Sachen Se mal, Sie müssen

doch als Witzblattleiter eine Masse witziger und lustiger Sachen eingeschickt bekommen!?»

«Natürlich, natürlich — kann mich manchmal kaum retten!» versichert der Redakteur, über das Interesse des grossen Malers beglückt.

Liebermann nickt: «Na, dann bringen Sie doch mal was!»

Max Reger dirigiert ein Hofkonzert. Später fragt ihn eine der fürstlichen Damen, der die Musik sehr gefallen hatte, nach verschiedenen Dingen. «In der einen Humoreske gaben die Bläser so merkwürdige, gepresste Töne aus ihren Instrumenten, sagen Sie, Herr Reger, machen sie das mit dem Munde?»

Reger sah die Dame an und lächelte: «Ich hoffe es!» Sch.

P statt M und C.

Mikacsek ist der einzige Mensch unter meinen Bekannten, der seine Pleite mit Humor trägt.

Vorigen Sonntag traf ich ihn, wie er, den Rucksack auf dem Buckel, vergnügt die staubige Landstrasse entlangmarschierte, über die er sonst stolz mit hundert PS. im Hundert-

zwanzigkilometer tempo gebräust war. «Sonntagsausflug, Herr Mikacsek?» rief ich ihn an.

«Jawohl!» lachte er fröhlich.

«Ein bisschen ungewohnt, das Marschieren, was?» sagte ich weiter.

«Gott, der Unterschied ist doch gar nicht so gross!» antwortete er ganz ruhig. «Zwei Buchstaben, nicht wahr. Früher Mercedes. Jetzt per pedes...»

